

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,  
ich begrüße Euch zur 364. Montagsdemonstration!**



### **Ein Jahr nach Fukushima ...!**

*(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 12.03.2012)*

Am 11. März 2011 kam es Japan zu einer verheerenden Atom-Katastrophe. Ein Erdbeben und ein schwerer Tsunami verwüsteten Teile der Ostküste 16.000 Menschen starben unmittelbar. Schon am Abend des Erdbebens ereignete sich im Fukushima in drei Reaktoren einer Kernschmelze d.h. der Super-GAU war da, der nach Meinung der verantwortlichen Atomlobby in 100.000 Jahren einmal vorkommen kann.

6.000 Demonstranten forderten in Tokio die Schließung aller Atomkraftwerke und vom Übermonopol und Fukushima-Betreiber TEPCO richtige Entschädigungen. „Wir nehmen nicht hin, dass das Unternehmen versucht, mit den kleinstmöglichen Entschädigungszahlungen davonzukommen“, so ein Sprecher. Monatlang hatte der Betreiber des AKW Fukushima, das japanische TEPCO, das Ausmaß der Katastrophe systematisch vertuscht.

Die ZDF-Sendung "Die Fukushima-Lüge" vom 7. März deckte auf, dass TEPCO bereits Tage vor der Katastrophe eine Erdbeben- und Tsunami-Warnung erhielt und diese unterdrückte.

Eine mafiose Verschmelzung von Atomindustrie, Regierung und gekauften Wissenschaftlern, in Japan als "Atom Dorf" bezeichnet, hat jahrelang Pannen und Reaktorunglücke vertuscht, Prüfberichte über defekte Teile gefälscht und aus reiner Profitgier das AKW Fukushima in einer besonders Tsunami-gefährdeten Lage gebaut.

Japans Ex-Premier Naoto Kan, der nach der Katastrophe zurücktreten musste, weil er anfing, sich mit TEPCO anzulegen, äußerte in dem ZDF-Interview, das "Atom Dorf" würde das ganze Land inklusive der Medien beherrschen.

Die Wahrheit ist, dass das weltweit allein herrschende internationale Finanzkapital für Superprofite aus dem Atomgeschäft buchstäblich über Leichen geht!

Aber auch die weltweite Umweltbewegung und der Widerstand gegen die Atompolitik der Herrschenden haben sich in der Folge von Fukushima deutlich belebt.

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

*Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz*

## Rheinfelder Montagsdemo



So konnte in Deutschland von einer hunderttausende Menschen umfassenden Anti-AKW-Bewegung durchgesetzt werden, dass acht Atomkraftwerke stillgelegt wurden.

Von Seiten der Regierung wurde so versucht, die Umweltbewegung kleinzukriegen. Dass das nicht gelungen ist, zeigte sich bei den großen Protesten!

Das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung ist gewachsen und Wachsamkeit ist auch dringend nötig: Nur ein Jahr nach Fukushima will die Regierung auf Druck der Energiemonopole die Förderung für die Solarenergie kürzen!

Laut ZDF-Politbarometer sind auch heute noch über 75 Prozent der Befragten für den umfassenden Atomausstieg, und über 60 Prozent kritisieren den "Roll-Back" der Bundesregierung bei der Solarenergie.

Auch die Montagsdemobewegung hat dazu aufgerufen, sich an den Anti-AKW-Protesten heute zu beteiligen und Unterschriften zu sammeln unter ein Manifest, welche am 6. August, dem Hiroshima-Jahrestag, der UNO übergeben werden. Dieses Manifest fordert auch - Verbot und Vernichtung aller ABC-Waffen.

Wir von der Montagsdemo und weiteren 8 000 Demonstranten waren vor dem AKW Mühlenberg in der Nähe von Bern.

Der Aufruf des Menschenstrom stand unter dem Motto: Mühlenberg und Beznau vom Netz – jetzt!



***Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!***

*Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz*